



**Protokoll der 115. ordentlichen Generalversammlung
Samstag, 1. April 2017, 18.30 Uhr
Hotel Restaurant Höfli, Altdorf**

1. Begrüssung, Eröffnung, Wahl der Stimmenzähler/innen

Präsidentin Barbara Bär begrüsst die 70 anwesenden Mitglieder der Tellspiel- und Theatergesellschaft zur 115. ordentlichen Generalversammlung.

Als Gäste darf sie willkommen heissen:

- Beat Jörg, Landammann, Bildungs- und Kulturdirektor Uri
- Urs Kälin, Gemeindepräsident Altdorf
- Pascal Minder, Präsident Tellspiele Interlaken mit Ehefrau Andrea Hausi und Marianne Meier, Tellspiele Interlaken
- Hanspeter James Kälin, Präsident Welttheater Einsiedeln
Markus Kälin, Vorstand Welttheater Einsiedeln
- Heinz Keller, Leiter Theater Uri (ab 21.30 Uhr)
- Erich Herger, Präsident Tell-Museumsgesellschaft Bürglen
- Felix Muheim, Präsident Verwaltungsrat Uri Tourismus AG
- Fredy Schön, Ehrenpräsident Tellspielgesellschaft

Als Vertreter der Medien nehmen an der Versammlung teil:

- Matthias Fürst, Urner Wochenblatt
- Georg Epp, Urner Zeitung

Folgende Personen haben sich für die GV entschuldigt:

Arnold Annemarie und Markus, Arnold Nicole, Arnold Roby und Marlies, Breu Fabienne und Meinrad, Christen Markus (Revisor), Clavadetscher Cornelia, Fussen Svenja, Gisler Regula und Rolf, Gunti Esther und Ernst, Hauger Marco, Hodler Margrith, Lusser Melanie, von Mentlen Karin, Tramonti Cornelia, Waser Toni und Sonja, Wyrtsch Beat und Marianne, Zurfluh Adrian

Nach einigen organisatorischen Ausführungen erklärt die Präsidentin die Versammlung für eröffnet.

Gemäss Präsenzliste sind 70 Stimmberechtigte anwesend. Das absolute Mehr beträgt damit 36 Stimmen.



Die Präsidentin stellt fest, dass die Einladung zur 115. ordentlichen Generalversammlung mit der Traktandenliste termingerecht verschickt wurde. Die Traktandenliste wird einstimmig genehmigt.

Als Stimmenzählerin und Stimmenzähler einstimmig gewählt werden:

Andrea Kälin Brunner
Leo Brücker-Moro

2. Protokoll der 114. GV vom 2. April 2016

Das Protokoll der 114. GV vom 2. April 2016 ist auf der Homepage aufgeschaltet worden. Es wurde zudem am Schalter der Uri Tourismus AG aufgelegt. Das Protokoll wird einstimmig genehmigt und der Protokollführerin Cornelia Gamma Bissig verdankt.

3. Jahresbericht der Präsidentin

3.1 Vereinsaktivitäten

Mitte Februar 2016 starteten die Proben in einer MSA-Baracke. Der Proberaum in den Ausmassen der Bühne des Theater Uri mit grosszügigen Aufenthaltsräumen war ideal für den Probebetrieb.

Wegen des kurzfristigen Ausscheidens des für das Marketing verantwortlichen Vorstandsmitglieds Daniel Regli im März 2016 musste der Vorstand die Aufgaben in diesem Bereich ebenfalls übernehmen. Vor allem die Präsidentin, der Vizepräsident und Renzo Stadler übernahmen zusätzliche Aufgaben im Werbebereich.

Das Jahr 2016 stand ganz im Zeichen der Neat-Eröffnung. An den Publikumstagen anfangs Juni konnte die Tellspielgesellschaft an einem Stand die Inszenierung von Philipp Becker einer breiten Öffentlichkeit vorstellen.

Als Abschluss einer ersten Probephase organisierte der Vorstand am 18. Juni 2016 in der MSA-Baracke ein Grillfest. Mit dem gemütlichen Abend wurde die „Halbzeit“ der Proben gefeiert.

Viele Helferinnen und Helfer haben unter der Leitung von Beni und Jacqueline am aufwändigen Bühnenbild mitgearbeitet. Auch bei der Räumung des Probelokals packten viele



tatkräftig an. Bei der Aufbauphase im Theater Uri konnte der Vorstand auf den Einsatz vieler Freiwilliger und auf die Unterstützung durch das SRK mit Asylsuchenden zählen. Die Präsidentin bedankt sich bei allen Helferinnen und Helfern.

Am 18. Juli 2017 startete die sehr intensive und anspruchsvolle Probephase im Theater Uri. Dank der engagierten Arbeit der vielen Mitwirkenden fügten sich die verschiedenen Elemente immer klarer zu einem Schauspiel nach dem Konzept von Philipp Becker und seiner künstlerischen Leitung.

Ende Juli freuten sich alle auf die erste gemeinsame Probe mit dem Orchester, das unter der Leitung von Michel Truniger mit der Musik von Johannes Hofmann begeisterte. Die ganz neue Erfahrung mit unserem eigenen Festspielorchester der Musikgesellschaft Schattdorf, verstärkt mit weiteren Musikern, vermochte alle zu überzeugen und im Laufe der Proben verschmolzen Musik und Schauspiel zu einem grossen Gesamtwerk.

Am 27. Juli 2017 durften die Kinder mit der Präsidentin und mit Andrea Kälin auf die Tellspielreise gehen. Ein Besuch im Tropenhaus Frutigen, Pizzaessen am Thunersee und am Abend die präsidiale Führung durch das Tellspieldorf in Interlaken mit anschliessendem Theaterbesuch stiess bei den Kindern auf grosse Freude.

Bei der offiziellen 1. August-Feier in Altdorf konnten die Tellspieler mit dem „Berglied“ und der Landeshymne die Feier musikalisch umrahmen. Das war eine gute Werbung für die Tellspielsaison.

Die Premiere am 20. August war ein grosser Erfolg. Die Premierengäste waren beeindruckt von den bildgewaltigen Szenen, der wunderbaren Musik, dem Gesang und der ausserordentlichen Leistung des ganzen Ensembles.

Philipp Becker ist es gelungen, den vom Vorstand erwarteten Generationenwechsel umzusetzen und viele junge Theaterbegeisterte für die Tellspiele zu gewinnen.

Die Medienberichte der Premiere waren sehr positiv und motivierten das ganze Ensemble für die bevorstehende Spielzeit. Nach vielen Gesprächen mit den Verantwortlichen vom Schweizer Fernsehen konnte in der zweiten Hälfte der Spielzeit der „Kulturplatz“ für eine Berichterstattung gewonnen werden.

Mit 10'100 Zuschauerinnen und Zuschauern haben wir unser Ziel erreicht. Mit der vergleichbaren Platzzahl (516) aus dem Jahr 2012 haben wir bei der Inszenierung 2016 eine Auslastung von 80 % erreicht und die budgetierten Zahlen konnten damit übertroffen werden, was sehr erfreulich ist.



Mit einem rauschenden Premierenfest im Personalhaus Dätwyler durften wir die Spielzeit 2016 eröffnen. Mit einer sehr emotionalen Dernierenfeier im Tellspielhaus Foyer haben wir unsere Saison 2016 beendet.

Mit der Derniere endete auch das Engagement von Philipp Becker als unser Regisseur. Es stand von Anfang an fest, dass Philipp nur eine Inszenierung der Tellspiele Altdorf machen wird. Mit seiner grossen Arbeit, seinem respektvollen Umgang mit allen Beteiligten, seiner Begeisterung für Schiller und seiner emotionalen und bildgewaltigen Inszenierung konnte er die Mitwirkenden und ein breites Publikum aus dem ganzen deutschsprachigen Raum begeistern. Viele Urnerinnen und Urner besuchten die Neuinszenierung und erlebten das Tellspiel 2016 als erfrischend anders.

Es gilt nun, die vielen Erfahrungen, die Begeisterung der jungen Mitwirkenden, das verlässliche Mitwirken der langjährigen Mitglieder und die 120-jährige Tradition der Altdorfer Tellspiele in die nächste Spielzeit mitzunehmen.

Mit der traditionellen Tellspielreise durften rund 110 Personen am Wochenende vom 5./6. November 2016 die Spielzeit abrunden. Unsere Reise führte uns am Samstag nach Como und Mailand. Am Sonntag besuchten wir mit einer fachkundigen Führung das Industriedorf Crespi d'Adda, das unter dem Weltkulturerbe der UNESCO steht.

Die Firma SISAG stellte uns ihre Werkhalle in Schattdorf für die Präsentation unserer DVD zur Verfügung. Am 19. Dezember 2016 hatten wir so nochmals Gelegenheit, gemeinsam auf die schöne Zeit zurückzublicken und die Auflösung der Theatergemeinschaft etwas abzufedern. Rund 120 Personen genossen diesen gemütlichen Saisonabschluss.

Mitte Dezember 2016 traf sich der Vorstand zur Nachbereitung der Saison. Die detaillierte Auswertung wird für die kommende Spielsaison sehr wertvoll sein.

Am 20. Januar 2017 trafen wir uns zum alljährlich stattfindenden Neujahrsmahl. Als Abrundung der Spielsaison durften wir unsere Hauptsponsoren, die Urner Kantonalbank, sowie die Vertretungen vom Kanton Uri und der Gemeinde Altdorf, herzlich begrüssen. Ebenfalls eingeladen waren die Altpräsidenten mit Gattinnen. Sie alle haben in der vergangenen Saison einen grossen Einsatz geleistet und den Vorstand in den verschiedensten Bereichen tatkräftig unterstützt.

Die Präsidentin blickt mit grosser Freude und Genugtuung auf die vergangene Spielzeit zurück. Das grossartige Zusammenspiel der vielen Mitwirkenden in den verschiedensten Bereichen hat eindrücklich gezeigt, dass die Tradition der Tellspiele Altdorf lebt, die Begeisterung sehr gross ist und die Generationen zu einer Einheit zusammenwachsen.



3.2 Vorstandstätigkeit

2016 fanden 9 Vorstandssitzungen und unzählige Besprechungen im kleinen Rahmen statt. Im Vordergrund der Vorstandstätigkeit stand die Produktionsleitung der Tellspiele 2016.

An folgenden Anlässen haben Vorstandsmitglieder oder der Ehrenpräsident die Gesellschaft vertreten:

- Jahreskonzert der Musikgesellschaft Schattdorf im März 2016
- GV der Uri Tourismus AG im April 2016
- Eröffnung des renovierten Tellmuseums in Bürglen Ende Mai 2016
- GV des Welttheaters Einsiedeln
- Premiere des Theaters „Zwing Uri – Tell my ass“ Ende Mai 2016
- NEAT-Eröffnung 4./5. Juni 2016
- Tellspiele Interlaken am 21. Juli 2016
- 1. August-Feier in Altdorf

3.3 Mitglieder

Dank der vielen neuen Mitwirkenden bei den Tellspielen 2016 konnten wir auch einige neue Mitglieder begrüßen.

Mitgliederbestand per Ende März 2017:

84 Einzelmitglieder

43 Familien und Gönner

Seit der letzten GV ist ein Mitglied verstorben. Michael Imhof starb am 14. November 2016 im Alter von 93 Jahren. Er hat seit 1985 bei 6 Produktionen mitgespielt.

In einer Schweigeminute wird des Verstorbenen gedacht.

3.4 Dank und Schluss

Die Tellspielgesellschaft hat ein ereignisreiches, intensives und spannendes Jahr hinter sich. Die Hauptziele konnten erreicht werden. Der Generationenwechsel wurde erfolgreich umgesetzt und die Tellspiele wurden einmal mehr einem breiten Publikum als lebendige Theatertradition vermittelt. Mit der Neuinszenierung von Philipp Becker und der fantastischen Musik von Johannes Hofmann haben die Tellspiele 2016 einen wichtigen kulturellen Akzent gesetzt. 10 Monate intensive Zusammenarbeit haben das fast 120-köpfige Ensemble zu einer



Einheit zusammengeschweisst. Viele junge Spielerinnen und Spieler konnten für die Tellspiele begeistert werden.

Die Präsidentin bedankt sich für die grossartige Zusammenarbeit bei den Verantwortlichen des Kantons Uri und der Gemeinde Altdorf, den vielen Institutionen, Stiftungen und allen Sponsoren, aber auch den Verantwortlichen vom Theater Uri und von Uri Tourismus AG, ohne deren Unterstützung dies alles nicht möglich gewesen wäre.

Ein ganz spezieller Dank richtet sie an ihre Kolleginnen und Kollegen im Vorstand, die in unzähligen Stunden einen Rieseneinsatz geleistet haben.

Zum Schluss richtet die Präsidentin einen Dank an alle für die grosse Unterstützung und das Vertrauen mit den Worten „Ihr alle wart Helden!!!“

Vizepräsident Thomas Brunner dankt unserer engagierten Präsidentin für die tolle Zusammenarbeit und für ihren unermüdlichen Einsatz.

Der Jahresbericht wird mit Applaus gutgeheissen.

4. Rechnungsberichte

Die Jahresabschlüsse der Vereinsrechnung 2016 und der Spielrechnung 2016 sowie das Vereinsbudget 2017 liegen auf den Tischen auf.

Daniel Bollinger erklärt, dass die Tellspiel- und Theatergesellschaft Altdorf 2016 offiziell als gemeinnützige Organisation anerkannt wurde. Alle Spenden an die Gesellschaft sind seit diesem Jahr offiziell steuerlich abzugsfähig.

4.1 Gesellschaftsrechnung 2016

Daniel Bollinger erläutert einzelne Posten der Rechnungen des Vereins und des Spieljahres 2016.

Die Jahresrechnung wurde erstmals als Vollkostenrechnung erstellt. Das heisst, dass auch Sponsorenbeiträge in Naturalleistungen im Aufwand verbucht sind und sich im Ertrag widerspiegeln. Die grössten als Naturalleistungen erbrachten Sponsoringbeiträge wurden bei den Positionen Werbung/PR und Bühne erbracht.



Vor allem bei der Werbung fällt die Rechnung mit der Darstellung der Vollkosten hoch aus. Den Vereinsmitgliedern, Sponsoren und Gönnern soll damit aufgezeigt werden, welche Kosten für die Werbung tatsächlich anfallen. In Zukunft wird man aufgrund dieser Vollkostenrechnung präziser budgetieren und die Schwerpunkte in der Werbung organisatorisch klar regeln können.

Beim Budget wurde die Vollkostenrechnung, wie auch in den Vorjahren, nicht berücksichtigt. Sponsoring-Leistungen der Neuen Luzerner Zeitung, der verschiedenen Radioanstalten, der Allgemeinen Plakatgesellschaft usw. wurden bisher in den Jahresrechnungen der Spieljahre nicht erfasst.

Für das Spieljahr 2020 wird der Vorstand dies berücksichtigen und eine Vollkostenrechnung budgetieren.

Daniel Bollinger erläutert, dass die Positionen Werbung und Bühnenbau weit höhere Kosten generierten als budgetiert. Alle anderen Ausgaben liegen im budgetierten Bereich.

Aufgrund der fehlenden medialen Präsenz an der Premiere, vor allem des Schweizer Fernsehens, musste während der Spielzeit noch einmal stark in die Werbung investiert werden. Aufgrund dieser Anstrengungen konnten die budgetierten Einnahmen eingehalten und übertroffen werden.

Der Grund für die Abweichung der Kosten des Bühnenbaus zum Budget liegt darin, dass das Budget für die Spielsaison 2016 sehr früh erstellt werden musste, da der Vorstand wegen eines ursprünglich für ebenfalls für 2016 geplanten Konkurrenzanlasses auf dem Rütli sehr früh mit der Sponsorensuche beginnen wollte. Die Ideen für Bühnenbild und Musik sind erst nach der Budgetierung ausgereift. Dies hatte zur Folge, dass die budgetierten Zahlen für Bühnenbau und für die Musik unter den tatsächlichen Kosten lagen.

Der Vorstand hat nach der Budgetgenehmigung 2017 und nach der Veröffentlichung der Sponsoringbroschüre entschieden, die zusätzlichen Kosten für den Bau des Orchestergrabens für die Musik zu genehmigen. Dies hatte zur Folge, dass bis zum Druck des Programmhefts unaufhörlich und intensiv Sponsoren gesucht wurden.

4.2 Bericht der Revisionsstelle

Revisor Markus Ziegler stellt fest, dass die Anforderungen an das Erstellen der Rechnung immer weiter steigen. Es ist eine immer grössere Herausforderung mit AHV, Mehrwertsteuer etc. die Rechnung im Spieljahr zu erstellen.



Die beiden Revisoren Markus Ziegler (UKB) und Markus Christen (Leiter Finanzabteilung Gemeinde Altdorf) haben die Buchhaltung und die Rechnung am 16. März 2017 geprüft. Sie stellten fest, dass alle Belege vorhanden sind und das Defizit korrekt belegt ist.

Markus Ziegler beantragt der Versammlung, die Rechnung zu genehmigen und den Kassier und den Vorstand zu entlasten.

4.3 Entlastung

Die Versammlung genehmigt die Rechnung 2016 und das Budget 2017 einstimmig. Die Präsidentin bedankt sich bei den Mitgliedern für das Vertrauen in den Vorstand.

5. Wahlen

Vorstandsmitglied Marketing

Das für den Bereich Marketing zuständige Vorstandsmitglied Daniel Regli ist im März 2016 zurückgetreten. Die Stelle ist seither vakant. Der Vorstand freut sich, als neues Mitglied für dieses Amt Othmar Bertolosi vorschlagen zu können. Othmar Bertolosi arbeitet als Kommunikationsbeauftragter im Elektrizitätswerk Altdorf. Er engagiert sich seit Jahren im kulturellen Bereich, z.B. beim internationalen Musikfestival Alpentöne.

Die Versammlung wählt Othmar Bertolosi einstimmig für die restliche Amtsdauer zum Vorstandsmitglied. 2018 wird der ganze Vorstand neu zu wählen sein.

Revisoren

Revisor Markus Ziegler hat seinen Rücktritt eingereicht. Der Vorstand schlägt als neuen Revisor Thomas Hauser vor. Wie Markus Ziegler arbeitet Thomas Hauser bei der Urner Kantonalbank und ist als Fachmann kompetent, die Rechnung zu prüfen.

Revisor Markus Christen stellt sich weiterhin als Revisor zur Verfügung.

Markus Christen und Thomas Hauser werden einstimmig als Revisoren für zwei Jahre gewählt.



6. Jahresprogramm 2017

Das Jahresprogramm wird auf der Webseite der Tellspielgesellschaft aufgeschaltet werden.

Im Sommer wird der Vorstand einen gemeinsamen Besuch des Freilichttheaters „Göschenen am Meer“ organisieren. Das „kultur forum andermatt gotthard“ hat mit der Planung seiner Produktion sehr Rücksicht genommen auf die Tellspiele.

Der Vorstand empfiehlt den Mitgliedern auch den Besuch der Tellspiele Interlaken. Die Freilichtspiele faszinieren immer wieder.

Vom 18. bis am 20. August 2017 findet in Altdorf das internationale Musikfestival Alpentöne statt. Die Tellspielgesellschaft betreut wiederum den Restaurationsbetrieb und stellt die Platzanweiserinnen und Platzanweiser. Formulare für die Anmeldung als Helferin oder Helfer liegen auf.

Die nächste GV findet am 24. März 2018 statt.

7. Budget für das Gesellschaftsjahr 2017

Budget Verein 2017

Daniel Bollinger stellt das Budget für das Gesellschaftsjahr 2017 vor.

Dieses wird von der Gesellschaft einstimmig genehmigt.

8. Mitgliederbeiträge

Gemäss Statuten sind die Mitgliederbeiträge alle 2 Jahre neu festzulegen.

Der Vorstand schlägt der Versammlung vor, dass die Mitgliederbeiträge für die Jahre 2017 und 2018 beibehalten werden.

Einzemitglieder (ab 16 Jahren)	Fr. 30.00
Familienmitglieder	Fr. 50.00
Ehrenmitglieder	Fr. 30.00
Gönnermitglieder	Fr. 50.00 (und mehr)

Der Antrag wird von den Mitgliedern einstimmig genehmigt.



9. Nächste Spielsaison

Der Vier-Jahres-Rhythmus der Spielzeiten hat sich in den vergangenen Jahren bewährt. Die Regelmässigkeit ist wichtig und ermöglicht, die umfangreichen Vorbereitungsarbeiten systematisch vorzunehmen. Der Vorstand schlägt darum als nächste Spielsaison für die Tellspiele das Jahr 2020 vor.

Für die Wahl der neuen Regie wurde bereits eine Findungskommission eingesetzt, die Anfang Februar 2017 ihre erste Sitzung abgehalten hat. Sie ist wie folgt zusammengesetzt:

Thomas Brunner	Vorsitz (Vizepräsident Tellspielgesellschaft)
Barbara Bär	Präsidentin TG und Spielerin
Fredy Schön	Ehrenpräsident TG
Julia Trottmann	Vertretung jugendliche Spielerinnen und Spieler
Heinz Keller	Leiter Theater Uri
Kilian Gasser	Gemeinderat Altdorf
Marco Schenardi	Ehemaliger Spieler

Im Laufe dieses Jahres wird die Findungskommission die Auswahl der Regie 2020 vornehmen und dem Vorstand präsentieren.

An der GV 2018 wird dann die neue Regie und das Konzept der Neuinszenierung 2020 der Generalversammlung vorgestellt.

10. Anträge

Es sind keine Anträge eingegangen.

11. Ehrungen

11.1 Ehrenmitglieder

Mitglieder, die während 4 Spielzeiten bei den Tellspielen mitgespielt haben oder als Helfer im Einsatz waren, erhalten die Ehrenmitgliedschaft des Vereins. Folgende Mitglieder der Tellspiel- und Theatergesellschaft Altdorf werden zu Ehrenmitgliedern ernannt:



Gisler Helen
Gnos Claudia
Kilchmann Judith
Marxen Andrea
Marxen Henning
Truttmann Hans
Pagani Hildi
Pagani Bruno

Alle Geehrten waren in den Spieljahren 2004, 2008, 2012 und 2016 im Einsatz. Die Präsidentin bedankt sich bei allen für das grosse Engagement.

11.2 Verabschiedung von Ady Zurfluh

Ady war seit 4 Spielzeiten, also seit 2004, als Medienverantwortlicher für die Tellspiele im Einsatz. Er hat die wichtige Funktion als Koordinationsstelle für die Medien übernommen und war für die Berichterstattung verantwortlich.

Ady Zurfluh musste sich für die Generalversammlung leider entschuldigen. Die Präsidentin bedankt sich im Namen der Gesellschaft herzlich für seinen langen Einsatz. Seine kompetente Unterstützung wurde immer sehr geschätzt.

11.3 Verabschiedung von Markus Ziegler

Seit 20 Jahren hat Markus Ziegler die Rechnung der Tellspielgesellschaft sehr kompetent und engagiert geprüft. Er war zusammen mit Markus Christen viele Stunden beschäftigt, die Rechnung genau zu durchleuchten und alle Belege zu prüfen. Ganz besonders in den Spieljahren ist das eine sehr umfangreiche Arbeit.

Die Präsidentin bedankt sich für seine jahrelange kompetente Arbeit, die immer sehr geschätzt wurde und wünscht Markus Ziegler alles Gute für die Zukunft.

12. Verschiedenes

12.1 Urs Kälin, Gemeindepräsident Altdorf

Urs Kälin überbringt die Grüsse des Gemeinderats Altdorf. Er bedankt sich beim allen für das Engagement.



Wie auch die Alpentöne sieht er die Tellspiele als Kulturleuchtturm in Altdorf und im Kanton Uri. Die Aufführung war für die Fremdeinschätzung prägend. Sie vermittelte das Bild eines modernen, aufgeschlossenen Uri und wirkte dem Vorurteil des hinterwäldlerischen, rückwärtsgewandten Kantons entgegen. Diese Leistung ist unbezahlbar.

Urs Kälin hat die Aufführung mehrmals gesehen und empfand sie als frisch und witzig. Auch seine Gäste waren jeweils begeistert. Er sieht es als unglaublichen Wert, dass die traditionelle Tellsgeschichte immer wieder mit neuen Inhalten belegt wird. Fast hat er ein wenig Mitleid mit den Zuschauern in Altdorf bei Nürnberg, die alle zwei Jahre Wallensteins Tod ansehen müssen.

Das Engagement der Tellspieler an der 1. August Feier in Altdorf war sehr bewegend. Die Unterstützung war für die Gemeinde von grossem Wert.

Urs Kälin bedankt sich abschliessend nochmals für den grossen Einsatz der Mitglieder der Tellspielgesellschaft. Er freut sich auf 2020, wo er bestimmt wieder 3 x die Tellspiele sehen wird.

12.2 Hanspeter James Kälin, Präsident Welttheater Einsiedeln

Hanspeter Kälin überbringt die besten Grüsse der Welttheatergesellschaft. Er komme, wie auch sein Vorgänger Peter Kälin, immer gerne nach Altdorf.

Hanspeter Kälin hat die Premiere der Tellspiele gesehen. Die neue, frische Aufführung hat ihn überrascht. Er stellt fest, dass die junge Generation für das Spiel begeistert werden konnte. Er bewundert das Engagement der Spieler und die hervorragende Leistung, die erbracht wurde.

Auch das Welttheater lebt von Traditionen. Momentan wird ein Autor für die nächste Inszenierung gesucht. Wegen der Umgestaltung des Klosterplatzes und daraus folgenden technischen Schwierigkeiten können die nächsten Spiele in Einsiedeln nicht wie ursprünglich geplant 2019 aufgeführt werden. Wie voraussichtlich auch die Tellspiele wird die nächste Aufführung in Einsiedeln 2020 stattfinden.

Hanspeter Kälin gratuliert den Tellspielerinnen und Tellspielern und wünscht viel Erfolg für die kommende Aufführung.

12.3 Pascal Minder, Präsident Tellspiele Interlaken

Pascal Minder bedankt sich für die Einladung der Tellspielgesellschaft. Er schätzt die freundschaftliche Verbindung der Tellspieler von Interlaken mit jenen von Altdorf. Die



Teilnahme an der heutigen Generalversammlung ist seine erste Amtshandlung als neuer Präsident des Tellspielvereins Interlaken. Er folgt auf Peter Wenger, der 10 Jahre Präsident war. Pascal Minder wohnt in Matten bei Interlaken, wo die Tellspiele stattfinden. Seit zwei Jahren ist er bei den Spielen als Quereinsteiger tätig. Für ihn ist das ein Familienprojekt. Alle Kinder und seine Frau spielen mit. Auch in Interlaken ist die Besetzung generationenübergreifend.

Bis 2016 konnte sich Pascal Minder Tellspiele in einem Haus nicht vorstellen. Die Aufführung in Altdorf war für ihn fantastisch schön. Die erfrischende, moderne Inszenierung mit den stimmungsvollen Bildern und dem Live-Orchester hat ihn sehr beeindruckt.

In Interlaken hat 2016 Ueli Bichsel das Tellspiel neu inszeniert. Zum ersten Mal in der Geschichte wurden die Tellspiele Interlaken in Mundart aufgeführt. Ueli Bichsel ist für drei Jahre, bis 2018, engagiert. Die diesjährige Premiere findet am 8. Juli 2017 statt. Pascal Minder würde sich freuen, wenn viele Tellspieler aus Altdorf die Tellspiele Interlaken besuchen.

Wie jedes Jahr erhält jeder Teilnehmende der Generalversammlung eine Schoggi aus der höchstgelegenen Confiserie auf dem Eigergletscher.

12.4 Erich Herger, Präsident Tellmuseumsgesellschaft Uri

Erich Herger überbringt herzliche Grüsse der Tellmuseumsgesellschaft. Er sieht viele Gemeinsamkeiten bei der Tellspielgesellschaft und der Tellmuseumsgesellschaft. Beide beschäftigen sich mit dem „Mythos Tell“. Und beide suchen die Grenzen des Heldentums.

2016 ist die Tellmuseumsgesellschaft mit einem neuen Konzept ein grosses Wagnis eingegangen. Sie hat 960'000 Franken in die Sanierung des Museums in Bürglen investiert. Im letzten Jahr konnten 4'500 Besucher im Museum begrüsst werden. Die Sanierung kann als Erfolg bezeichnet werden.

Mitte Mai 2017 wird die Eröffnung mit David Boller stattfinden. Er wird seinen kürzlich erschienenen Comic-Band „Die Legende von Wilhelm Tell“ vorstellen.

In den Jahren 2019 und 2020 plant die Tellmuseumsgesellschaft eine Ausstellung mit Comics über Wilhelm Tell.

Erich Herger bedankt sich für die Einladung und wünscht allen einen schönen Abend.



12.5 Beat Jörg, Regierungsrat, Bildungs- und Kulturdirektor Uri

2016 wird Beat Jörg als herausragendes Jahr in Erinnerung bleiben. Dies hat drei Gründe:

- Im Frühling 2016 freute er sich über die Wahl zum Landamman
- Die Neat Eröffnung anfangs Juni 2016 war ein grosses Ereignis für Uri
- Die Tellspiele bildeten einen weiteren Glanzpunkt für Uri

Mit der bildgewaltigen und hochreflexiven Inszenierung haben die Tellspiele sehr viele Leute abgeholt. Jede Inszenierung ist jeweils ein neues Erlebnis, das den Blick und das Herz für neue Aspekte öffnet. Wie die Freiheit im Theater errungen wird, bietet Erkenntnisse für sich und für die ganze Welt.

Seine Gäste lieferten durchwegs positive Rückmeldungen aus den Vorführungen. Der ganze Regierungsrat ist stolz auf die ausserordentliche Leistung der Tellspieler. Er sieht die Tellspiele als reiches Geschenk. Der Regierungsrat ist überzeugt, dass die finanzielle Investition des Kantons in die Tellspiele zurückkommt.

Beat Jörg hofft, dass die Tellspielgesellschaft zufrieden ist mit dem Einsatz des Regierungsrats. Das Ziel besteht darin, als Kulturkanton gegen aussen wahrgenommen zu werden.

Beat Jörg wünscht, dass die Tradition weiter gepflegt wird. Er freut sich bereits auf die nächsten Tellspiele 2020.

12.6 Barbara Bär

Die Präsidentin bedankt sich bei allen Rednern herzlich für die guten Wünsche. Der Urner Kantonalbank, dem Kanton Uri, der Gemeinde Altdorf und der Uri Tourismus AG dankt sie nochmals für die grossartige Unterstützung.

Barbara Bär bedankt sich bei allen für die Teilnahme an der Versammlung und wünscht einen gemütlichen Abend.

Altdorf, im April 2017

Barbara Bär, Präsidentin

Cornelia Gamma Bissig, Protokollführerin